



Mitgliederzeitung der SP Kanton Luzern
150 Dezember 2014



Liebe Genossinnen und Genossen

Dass ihr mich zur Regierungsratskandidatin der SP nominiert habt, freut mich riesig.

Ich möchte mich zuerst bei Helene Meyer-Jenni bedanken. Die letzten drei Monate standen wir doch unter einem sehr hohen Druck. Ich danke dir ganz herzlich, Helene, für deine Fairness während dieser Zeit und ich freue mich auf gemeinsame politische Taten in der Zukunft.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich euch allen herzlich. Ich hoffe sehr, dass ich eure Erwartungen zu 90 Prozent erfüllen kann. 100 Prozent geht kaum, da mache ich mir keine Illusionen, denn Kompromisse sind nötig im politischen Prozess. Ich bitte euch jetzt schon um Entschuldigung für die verbleibenden 10 Prozent, wenn ihr mit mir nicht einverstanden seid.

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam den Sitz in der Regierung verteidigen können. Die SP muss in der Regierung vertreten sein. Es ist wichtig, dass bereits in der Regierung gesagt wird, was es für Familien mit kleinem Einkommen bedeutet, wenn Schulgelder und Gebühren erhöht werden. Es ist wichtig, dass der Regierungsrat überzeugt wird, dass Steuererhöhungen bei den Unternehmensgewinnen und beim Vermögen mehrheitsfähig sind.

Ich freue mich auf die Wahlen. Ich freue mich zusammen mit euch auf einen engagierten Wahlkampf und versichere euch, dass ich mit vollem Einsatz die Partei in diese Wahlen führen werde. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Kantonsrat und auch ich brauchen die Unterstützung von euch allen, damit wir für die SP, unsere Partei, die Wahlen gewinnen können. Miteinander ist alles möglich. Unser Wahlziel – zwei Sitze mehr – ist erreichbar, wenn wir alle zusammen kräftig dafür werben und überzeugt auftreten. Sprecht überall von den Wahlen, von unseren Zielen und von unseren Kandidatinnen und Kandidaten, die die Menschen in diesem Kanton wirklich vertreten.

Ich bin überzeugt, wir können am 29. März gemeinsam auf den Wahlsieg und spätestens am 10. Mai auf den Regierungsratssitz anstossen.

Felicitas Zopfi, Präsidentin SP Kanton Luzern und Regierungsratskandidatin

Ausserordentlicher Parteitag in Adligenswil

Am 22. November 2014 fand ein ausserordentlicher Parteitag in Adligenswil statt. Die Delegierten nominierten die SP-Kandidatin für die Nachfolge von Yvonne Schärli und verabschiedeten die Wahlplattform 2015. Die Schwerpunktthemen der SP sind eine neue Finanzpolitik statt Sozialabbau, zahlbares Wohnen und zukunftsfähige Mobilität. Hier die Bilder:



Die JUSO-Delegierten Thea Gemperli und Michela Rogger.



Regierungsrätin Yvonne Schärli erklärt das Wahlprozedere.



Über 180 Delegierte und Gäste fanden sich in Adligenswil ein.



Alt Regierungsrat Paul Huber moderierte die Diskussion zwischen Helene Meyer-Jenni und Felicitas Zopfi. Er erwies sich als kompetenter und schlagfertiger Talkmaster.



Yvonne Schärli gratuliert Felicitas Zopfi zur Nominierung.

Diskussionsanlass der SP-Frauen

33 Frauen kamen am 6. November an die Jahresveranstaltung der SP-Frauen. Die in Zürich lebende Historikerin Elisabeth Joris referierte über die Entpolitisierung des Engagements von Frauen im 1. Weltkrieg. Facettenreich und äusserst spannend berichtete sie über die Marginalisierung des Engagements der Frauen vor 100 Jahren zu Beginn des «Grossen Krieges». Wie die Frauen damals sehr wohl Einfluss genommen hatten, diesen Einfluss später aber wieder verloren und er sogar historisch umgedeutet wurde.

Im Anschluss moderierte die Luzerner Journalistin Barbara Stöckli ein Gespräch zwischen Felicitas Zopfi und Helene Meyer-Jenni, den Kandidatinnen für den SP-Regierungsratssitz. Barbara Stöcklis Fragen führten die beiden Konkurrentinnen für einmal etwas weg von der politischen Agenda und erlaubten

einen persönlicheren Blick auf die Konkurrentinnen.

Bei der Wahl der drei Delegierten für den ausserordentlichen Parteitag entschied eine Mehrheit der Frauen, auf die Stimmen zu ver-

Eine grundsätzliche Auslegeordnung wurde gewünscht, ob es die SP-Frauen noch brauche und, wenn ja, wie sie sich organisieren sollten.

zichten. Grund dafür war, dass die Wahl der Delegierten nicht auf der offiziellen Einladung erwähnt worden war. Ein Rundmail habe nicht alle SP-Frauen erreicht und eine Wahl der Delegierten sei deshalb im Zweifelsfalle rechtlich nicht haltbar.

Diskutiert wurde auch darüber, wie sich die SP-Frauen in der Zukunft organisieren sollten.

Obwohl bis auf das Jahr 2013 jährliche Veranstaltungen stattgefunden hatten, wurde eine grundsätzliche Auslegeordnung gewünscht, ob es die SP-Frauen noch brauche und, wenn ja, wie sie sich organisieren sollten.

Ich habe als Präsidentin der SP-Frauen seit 2003 dreimal Kantonsrats- und Nationalratswahlen für die Frauen mitorganisiert. Weiter habe ich mich bei der Organisation «frauen-luzern» für das weibliche Netzwerk engagiert und einmal jährlich zu einer Veranstaltung für die SP-Frauen eingeladen. Nun ist es an der Zeit, dass die jungen Frauen ihre Ideen einbringen, diskutieren und umsetzen. Gut so! Deshalb trete ich auf Ende 2014 von meinem Amt zurück.

Silvana Beeler-Gehrer
Präsidentin der SP Frauen



Situation der Sans-Papiers in Luzern

Die zahlreichen Verschärfungen im Asyl- und Ausländerrecht betreffen auch die Situation der Sans-Papiers in Luzern. Ein Augenschein und ein Aufruf zur Unterstützung.

Zurzeit leben im Kanton Luzern etwa 95 abgewiesene Asylsuchende und Personen in einem Widerwägungsverfahren. Zwar hat der Bund deren Asylantrag abgelehnt, trotzdem haben die meisten keinen anderen Staat, in den sie sicher ausreisen könnten oder wollen – sie sind also in einem staaten-, rechts- und perspektivlosen Zustand.

Als sogenannte Sans-Papiers leben diese Menschen von der Nothilfe, die in ihrer aktuellen Form 2008 eingeführt wurde. Sie deckt mit einem 10-Franken-Coop-Gutschein pro Tag kaum die materiellen Bedürfnisse und umfasst ein breites Repressionsinstrumentarium. So darf beispielsweise niemand einer Erwerbsarbeit nachgehen, die meisten dürfen sich nur auf dem Gebiet der Stadt Luzern aufhalten und es herrscht eine wöchentliche bis tägliche Meldepflicht beim Amt für Migration. Die Stadt Luzern, die im Auftrag des Kantons für die «Versorgung» der Personen

zuständig ist, hält zur Behausung alte Wohnungen und zwei Baracken im Luzerner Ibach bereit.

Einmal pro Woche organisieren Betroffene mit dem Asylnetz einen Mittagstisch. Dabei wer-

den die Coop-Gutscheine gegen Bargeld getauscht, damit Einkäufe auch in anderen Läden als der Coop möglich sind und die Menschen ein Minimum an Selbstbestimmung leben können. Monatlich kommt so das Asylnetz zu Gutscheinen im Wert von 10000 Franken und muss diese wieder in Geld umwandeln; ein mühsames und unnötiges Prozedere, das sich jedoch bis heute nicht ändern liess.

Wir laden dich ein, deine Solidarität mit den Nothilfebeziehenden zu leben, indem du beim Asylnetz Geld gegen Gutscheine ein-tauschst. Bei Einzahlung auf unser Postkonto 60-6596-9 senden wir dir die Gutscheine nach Hause.



Matthias Bieri

Vorstandsmitglied des Asylnetzes Luzern und Mitglied der SP Stadt Luzern,
meet88@msn.com



BEKANNTMACHUNG

Am 10. Juli 2014 hat Felicitas Zopfi bekannt gegeben, im Juni 2015 als Kantonalparteipräsidentin zurückzutreten. Felicitas' Nachfolge soll am ausserordentlichen Parteitag vom 13. Juni 2015 bestimmt werden. Bewerbungen sind bis am 9. Mai an das Sekretariat zu richten.

AGENDA**JANUAR 2015**

Samstag, 10. Januar
Neujahrsapéro
SP Kanton Luzern
 17 Uhr, Sentitreff

FEBRUAR 2015

Mittwoch, 4. Februar
Delegiertenversammlung
 19.15 Uhr

Samstag, 28. Februar
Ordentlicher Parteitag

MÄRZ 2015

Sonntag, 29. März
Kantonsrats- und
Regierungsratswahlen

Dienstag, 31. März
Delegiertenversammlung
 19.15 Uhr

MAI 2015

Sonntag, 10. Mai
2. Wahlgang
Regierungsratswahlen

JUNI 2015

Samstag, 13. Juni
ausserordentlicher Parteitag

OKTOBER 2015

Sonntag, 18. Oktober
Eidgenössische Wahlen:
National- und Ständerat

Donnerstag, 22. Oktober
Delegiertenversammlung



Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde der SP Kanton Luzern
 Auch 2015 findet der traditionelle Neujahrsapéro der SP Kanton Luzern statt. In lockerem Rahmen stimmen wir uns auf das Polit-Jahr 2015 ein. Es würde mich freuen, möglichst viele von euch im Sentitreff begrüßen zu dürfen.

Wann? 10. Januar 2015, 17 Uhr

Wo? Sentitreff, Baselstrasse 21, Luzern

Lieber Gruss

Sebi Dissler, Parteisekretär